

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfgepaltene Seite oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Reclamen am Schluss des redactionellen Hefts pro Seite 40 Pf.

vorm. im G. Schweissche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Nummer 35.

Halle, Freitag, 11. Februar 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 10. Februar Vormittags.)

Zur ersten Ausgabe gehören als Beilagen der illustrierte Roman von Ottomar Beta „Im Weltbrande“ S. 145-148.

Halle, den 10. Februar.

Das „diskrete“ Schreiben.

Die „Allg. Zeitung“ zu München veröffentlicht den italienischen Wortlaut des dem bereits bekannten Schreibens des Kardinals Jacobini vom 21. Januar vorausgegangenen ersten Schreibens des Kardinals an den Münchener päpstlichen Nuntius vom 8. Januar nebst folgender Uebersetzung:

Rom, den 3. Januar 1887. An Monsignore di Pietro, apostolischen Nuntius, München: „Hochwürdigster Herr! Aus meinem Telegramm vom 1. d. M. haben Sie ersehen, daß allerdingst der Entwurf zur schließlichen Revision der preussischen kirchenpolitischen Gesetze vorgelegt werden wird. Man hat darüber ganz kürzlich formale Zusicherungen gehabt, welche die früheren dem Heiligen Stuhl zugegangenen Nachrichten bestätigten. Sie können somit den Herrn Windthorst in dieser Hinsicht beruhigen und die Zweifel, welche derselbe in seinem, Ihrem letzten geschätzten Berichte beigelegten Schreiben ausgesprochen hat, zurückweisen. Im Hinblick auf diese nahe bevorstehende Revision der Kirchengesetze, welche, wie Grund ist anzunehmen, befriedigend ausfallen wird, wincht der Heilige Vater, daß das Centrum die Vorlage des militärischen Septennats in jeder demselben möglichen Weise begünstige. Es ist hinlänglich bekannt, daß die Regierung auf die Annahme dieses Gesetzes den größten Werth legt. Wenn es nun in Folge dessen gelingen sollte, die Gefahr eines neuen Krieges zu beseitigen, so würde das Centrum sich sehr verdient gemacht haben um das Vaterland, um die Humanität und um Europa. Im entgegengegesetzten Falle würde man nicht verfehlen, ein feindseliges Verhalten des Centrums als unpatriotisch zu betrachten und eine Auflösung des Reichstags würde auch dem Centrum nicht unerhebliche Verlegenheiten und Unsicherheiten bereiten. Durch Zustimmung des Centrums zu der Septennatsvorlage würde aber die Regierung den Katholiken wie auch dem Heiligen Stuhl immer geneigter werden und auf die Fortdauer der friedlichen und gegenseitig vertrauensvollen Beziehungen zu der Berliner Regierung legt der Heilige Stuhl keinen geringen Werth. Sie wollen daher die Führer des Centrums aufs Verhafteste dafür interessieren, daß sie ihren ganzen Einfluß bei ihren Kollegen anwenden und dieselben versichern, daß sie durch Unterstützung des Septennats dem Heiligen Vater eine große Freude bereiten, und daß das für die Sache der Katholiken sehr vorteilhaft sein wird. Wenn diese letzteren auch in Folge der neuen Militärgesetze immerhin neuen Lasten und Beschränkungen entgegengehen, so werden sie andererseits entschädigt werden durch den vollständig religiösen Frieden, welcher doch das höchste aller Güter ist. Zudem ist vorstehende Betrachtungen Ihrem Takte und Ihrer Umsicht anvertrauen, die ich überzeuge, daß Sie den in Betracht zu ziehenden Motiven und Verhältnissen gegenüber davon Gebrauch machen werden. gez. Cardinal Jacobini.“

Herr Windthorst und Wenosen hat sein lebhaftes Interesse für dieses inhaltsvolle erste, wie er sagte „diskrete“ Schreiben des Kardinals bekanntlich durch Unterzeichnung und Verheimlichung desselben bekundet. So geht diesem Wesen die parlamentarische Gerechtigkeit — die schmilzt aller Untugenden nach Gustav Freytag — über das Wohl des deutschen Reichs und über die Wünsche des Herrn, dem zu dienen er vorgab. Ueberall mehren sich die Zeichen, daß die vaterlands- und papsttreuen Katholiken die Handlungsweise Windthorsts richtig zu beurtheilen wissen.

Politische Mittheilungen.

* Alarmnachrichten der freireinigen Presse. Die Nachricht der Volk. Ztg., die wir gestern gaben, über Rußlands Kämpfungen wird ergänzt durch folgende Mittheilungen aus Rischnew in Westsibirien an dasselbe Blatt:

In Rischnew sind im Auftrage der russischen Regierung große Lieferungsverträge für Proviant und Fournage zu militärischen Zwecken abgeschlossen worden. Die Lieferungsverträge lauten für Westsibirien, für Ekaterinow, für Tobolsk, für Odesa und für die Krim, und sind die Lieferungsstermine durchweg auffallend kurz bemessen. Ueberhaupt herrscht im südwestlichen Rußland ein sehr reges militärisches Leben, und ist auch das Verhalten des hiesigen russischen Gesandten, Herrn Sitrow, nicht danach angethan, die Hoffnungen auf einen friedlichen Ausgang in der bulgarischen Frage zu erhöhen. Man weiß, daß die bulgarischen Emigranten und Flüchtlinge aus den der Gesandtschaft zur Verfügung stehenden Dispositionsfonds erhalten werden, und kennt auch die Wege, auf welchen ein steter Kontakt zwischen dem hiesigen russischen Gesandtschaftspalais und den Walfontenten Bulgariens unterhalten wird, viel zu genau, als daß man dort, wo solche Mittel gebraucht werden, ehrsichtige Ausgleichsabsichten voraussetzen könnte.

* Der Kaiser empfing heute eine Kommission, welche dem Monarchen an Mannschaften das neue Infanteriegepäck vorführte, das demnächst zur Einführung gelangt. Mittags arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Zivilkabinetts, erteilte Audienzen und unternahm eine Spazierfahrt durch den Thiergarten.

* Adresse an den Kaiser. Das Münchener Gemeindefolgeamt hat, wie der „Germ.“ berichtet wird, in geheimer Sitzung den Wortlaut der Guldigungsadresse festgestellt, welche dem deutschen Kaiser zum 90. Geburtsfest gewidmet wird. Die Ausfertigung wird eine des Festes würdige und sehr kunstreiche werden.

* Gestern fand beim Fürsten Bismark zu Ehren des japanischen Marineministers Grafen Saigo ein großes Mahl statt, an welchem noch folgende Herren theilnahmen: Graf v. E. Schöningh, der Komatuzura, Graf Anzlot, Graf Gelsenburg, Minister Lucius, Minister von Voiteck, Admiral von der Goltz, Graf Bismark, Geh. Reg.-Rath Lindau, Geh. Reg.-Rath Krauel, Geh. Ober-Reg.-Rath Notenburg, Kapl. Köster, Reg.-Rath Koldoban, Ober-Reg.-Rath Katinowste Znowe, Komil von Mohl.

* Die Berliner Post. Nachrichten schreiben: Während die Freireinigen Presse mit pekuniärer Gewissenhaftigkeit von jeder deutschen Truppenisolation Votiz nimmt, wird man, merkwürdiger Weise, in den Spalten jener Presse vergebens nach der letzten Andeutung über die Maßnahmen der französischen Heeresverwaltung suchen, welche allein zu den entsprechenden deutschen Truppenbewegungen Veranlassung gegeben haben.

Umföweniger glauben wir dem deutschen Publikum verschweigen zu sollen, was wir aus zuverlässiger Quelle über französische Truppenisolationen erfahren. Dahin rechnen wir in erster Linie eine Bestimmung, wonach die vierten Bataillone der Infanterieregimenter nach der Grenze geschickt und dort in eben jenen Barackenbauten untergebracht werden, von denen norderdings so viel die Rede gewesen ist. Hieraus dürfte schon zur Genüge erhellen, wie falsch und grundlos die Version ist, als sollte in den Baracken Unterkunft für die aus den feuchten Kajematten der Sperrforts zu evakuierenden Bewahungen geschaffen werden. Im Gegentheil, die Kajematten der Sperrforts sind mit Truppen gemacht überfüllt, daß sie für keine weitere Mannschaft mehr Raum gewähren, am wenigsten für die Truppenmassen, die gegenwärtig in den Grenzorten gegen Deutschland angehäuft sind. Bei den zur Zeit im Gange befindlichen militärischen Bewegungen hinter der französischen Grenze handelt es sich speziell um Logements für die nach Verdun und Toul bestimmten 4. Bataillone und die nach Epinal dirigirte Kavalleriebrigade. Auch verkehren ununterbrochen Proviantszüge nach der Grenze, insbesondere nach Verdun und Toul. Kurz, so zu sagen unter unseren Augen vollziehen sich an unserer Grenze umfassende Vorbereitungen, welche nur dann einen vernünftigen Sinn haben können, wenn sie nahe bevorstehende Ereignisse einzuleiten bestimmt sind. Wir können noch aus derselben Quelle hinzufügen, daß die militärische Eisenbahnkommission ununterbrochen arbeitet und daß in Algier Vorbereitungen getroffen werden für die schnelle Jurisdiktion der dort befindlichen vierten Bataillone nach Frankreich.

Wertwirdig, daß der Spezialtelegraph unserer Freireinigen Presse, wenn es dergleichen, für Deutschland doch nicht ganz uninteressante Vorgänge zu melden gilt, den Dienst verlagst!

* Die „Köln. Ztg.“ spricht die Erwartung aus, daß im neuen Reichstage, wie vom freireinigen in Wiederholung des früheren Vorgangs aus gleichem Anlaß eine liberale Gruppe sich lösen wird, so auch neben dem Centrum eine Art rechtes Centrum oder katolische Vereinigung sich bilden wird, die in kirchlichen Fragen mit dem Centrum, in den reinpolitischen in der Regel mit den gemäßigten Konservativen stimmen wird. „Alles Ansehen nach“, fügt das Blatt hinzu, „ist die Auffassung begründet, daß beide neue Gruppen stark genug sein werden, um sich als besondere Fraktion einzurichten.“

* Ein neues katholisches Vorhaben. Mehrere hervorragende Katholiken aus Schiessen und der Provinz Sachsen, wie schon erwähnt, erlassen einen Aufruf zur Gründung einer neuen katholischen Zeitung, die nicht ultramontan, sondern deutsch-patriotisch sein soll. Das Vorhaben ins Leben treten wird, bleibt abzuwarten. Einem thätlichen Bestreben scheint daselbe jedenfalls zu entsprechen, wenn man erwägt, welche unpatriotische Haltung die gegenwärtigen Centrumsorgane, insbesondere die Berliner „Germania“ und die „Allgemeine Volkszeitung“ annehmen. Daß diese Blätter bei vielen Katholiken schon längst Unwillen und Aergerniß erregt haben, ist natürlich, und eine bestimmte Sache, zumal dieselben die Katholiken nur schon zu oft kompromittirt und in den Verdacht gebracht haben, die Meinungen zu theilen, welche jene Blätter vertreten. Letztere sind über das neue Unternehmen sehr unangehen: eine bessere Empfehlung könnte demselben nicht mit auf den Weg gegeben werden.

* Aus Gubenheim berichtet man dem „Dresd. Journ.“ unter dem 7. Februar: Prinz Friedrich August (der präsumtive Thronerbe des Königsreichs Sachsen) kam bei den heutigen deutschen Lebungen des 1. Jüdischen Regiments unter den Umständen der zur Zeit bestehenden unangenehmsten Verhältnisse mit dem Verbleib zum Sitzen, erlitt jedoch dabei nur so unerhebliche Kontusionen, daß er voraussichtlich in 8-14 Tagen bereits wieder vollkommen dienstfähig sein wird.

* Symptome der Rage. In Thoren ist der Spezial-Korrespondent der „Sachsen“ in Thoren, der sich die Denkwürdigkeiten der Stadt anhat, wegen Spionageverdachts verhaftet, oder wieder entlassen worden. — Auch in Wes sind zwei auf dem dortigen Guben befristete Arbeiter, welche sich in unfälliger Weise über die Lage und die innere Einrichtung des genannten Forts näher Auskunft zu verschaffen suchten, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden.

* In Straßburg i. E. wurden am Montag auf der Sparkasse infolge der beunruhigten Lage Einlagen im Betrage von über 120 000 M. ausgezahlt, die vor acht Tagen gefündigt worden waren, und der Zulauf am Spalter der Sparkasse war so groß, daß die Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung verständig werden mußte. — Eine Folge der politisch-parlamentarischen Weisheit der Oppositionsparteien.

* Windthorst und Richter von einem Franzosen befragt. Derselbe Redakteur des „Göteborg“, welcher mit Reichthorber gesprochen, theilt eine Unterredung mit, welche er mit Windthorst gehabt hat. Auch an Richter hatte er sich gemacht, dieser ist jedoch, wie er in der Frei. Ztg. erklärt, ausgewichen. Windthorst versicherte dem Redakteur seine und des Centrums Vaterlandsliebe, falls Gefahr drohe. Bismark sei in Deutschland nicht so populär wie man in Frankreich glaube; dies in auswärtigen Fragen höre man auf ihn. (Und das Septennat? Neb.) Deutschland sei friedliebend und werde Frankreich nur auf Herausforderung angreifen. Windthorst glaube an eine Majorität für das Septennat. — Ueber Richter sagt der Franzose: Sein furchtbares Wesen stehe im seltamen Widerspruch zu seinem energischen Aeußeren. (Eine sehr treffende Charakteristik des Mannes, der nicht bloß in seiner Zeitung den größten Mund hat.) Bismark wolle das Land nur tödren, der beabsichtigten Monopole wegen. (Also die alte Lüge.)

* Oesterreich. Das Staatskassen-Ergebnis in Ungarn im verlosenen Jahre ist um 516276 Gulden günstiger als dasjenige im Jahre 1885.

* Frankreich. Die Kontordats-Kommission der Deputiertenkammer sprach sich mit 11 gegen 9 Stimmen im Prinzip für Trennung der Kirche vom Staate aus.

* Bomben-Attentat. In Lyon plagen am 8. Abends hinter dem Justizpalaste zwei großen ein Oitter des benachbarten Polizei-Commisariats geschleuderte Bomben. Der Polizeikommissar sowie zwei Volkste, welche nach der Explosion der ersten Bombe aus dem Gange eilen, wurden durch die zweite leicht verwundet. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen. — Ein zweites Telegramm meldet: Durch die gestern Abend hier stattgehabte Bombenexplosion sind im Ganzen sechs Personen und zwar ein Polizei-Kommissar, dessen Sekretär und vier Polizeigenossen verwundet worden. Die Verlesung des Polizei-Kommissars ist eine erhebliche. Von den letzteren ist bisher noch keine Spur entdeckt.

* Großbritanien. Die Londoner Sozialisten hatten infolge des Verbots der Polizei von dem für den 8. beabsichtigten Fackelzug nach abgeben, veranstalteten am Abend aber eine öffentliche Kundgebung auf Greenwell Green. Nach dem Schluß derselben wurden von einem Volkshäufen, der seinen Weg nach dem Westen der Stadt nahm, bei dem Durchziehen der Straßen mehrere Schaufenster eingeschlagen und mehrere Läden geplündert. Durch das Einschreiten der Polizei, welche mehrere Verhaftungen vornahm, wurde dem Unfuge schließlich ein Ziel gesetzt.

* Italien. Massowah. Eine amtliche Depesche des Generals Genée an den Kriegsminister über die am 25. und 26. v. M. stattgehabten Kämpfe sagt: Das Verhalten der Truppen war ein glänzendes. Die Zahl der Toten beträgt 23 Offiziere und 407 Soldaten, die Zahl der Verwundeten 11 Offiziere und 81 Soldaten. Alle Verwundeten befinden sich im Hospital von Massowah, der größere Theil derselben wird mit dem Postdampfer in die Heimath befördert.

Der König konferirte mit den Präsidenten der beiden Kammern, dem Senator Farini und Deputierten.

— Die Befähigten der internationalen Lage wird durch den vorgelassen erfolgten Ausdruck der italienischen Ministerkrise in ein neues, aber keineswegs günstiges Licht gerückt. Wir haben schon angedeutet, wie nachtheilig durch die Fälligkeit der ministeriellen Regimes jenseits der Alpen die allgemeine Lage beeinflusst werden könnte. Andere Darlegungen sind durch die mittlerweile eingetretene Zuthatsache in allen Punkten bestätigt worden. Der Entschluß des Herrn Depretis und seiner Kollegen, ihre Portfeuille in die Hände des Königs zurückzugeben, wird überall dort auf das lebhafteste beaufwacht, wo man Verständnis für die Rolle hat, welche Italien unter der Anführung seines langjährigen leitenden Staatsmannes im Rathe der Mächte spielte, und welche in der Unterstützung des Friedensprogramms der mitteleuropäischen Kaiserkräfte gipfelte. Umgekehrt machen die Gegner der mitteleuropäischen Friedenspolitik auf die Kunde von dem Ausbruch der italienischen Ministerkrise insgesamt in schadenfreudiger Gesichter; den französischen Chauvinisten schwillt schon wieder der Ramm, und die russische Panславistenpresse gerberdet sich ganz ähnlich. Hiernach charakteristisch für die Tendenz des dem italienischen Ministerium geistelten Streiches zur Genüge. In der Beilegung der tonangebenden ministeriellen Persönlichkeiten soll ein System getroffen werden, das eine wichtige Stütze des europäischen Friedens ist — indirekt wird mitin der europäischen Friede selbst aus Korn genommen. Unter so bewandten Umständen erscheint es jedenfalls an rathsamsten, den Sachverhalt so klar und einfach als nur möglich zu formulire.

Magdeburg 9. Februar. Raubwägen 100-165 M. ...
Berlin 9. Februar. Weizen per 1000 Kilogr. loco ...
Hamburg 9. Februar. Weizen per 1000 Kilogr. loco ...
Frankfurt 9. Februar. Weizen per 1000 Kilogr. loco ...

Wahlung und Export 500 B. Rubig. Widdl. amerikanische ...
Börse Nachrichten. Die heutige Börse verkehrte anfangs ...
Waffenhand der Gasse bei Gasse an der Königl. Schiffschule ...
Waffenhand der Gasse bei Gasse an der Königl. Schiffschule ...

die deutsche Regierung über die Situation unterrichtet ...
Kom. 9. Febr. Das Journal "Tribuna" verlangt, Fürst Bismarck solle offiziell bemerken, Spinnungen des ...
London, 9. Februar. Bei der Wahl in Saint-georges wurde ...
Bericht der Allengeseh. "Hallische Zeitung" zu Halle. Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion Dr. W. G. Schmidt ...

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag, den 11. Februar:

Königl. Universitäts-Bibliothek (Rechtswissenschaften) geöffnet ...
8-11 Vorm. In den letzten vier Dienststunden werden Bücher ...
3 Uhr im Vorlesungsgebäude gr. Berlin 13 - Patentanwälte ...
11-12 Uhr Vorm. u. von 2-6 Uhr Nachm. - Rathhaus ...

Inserate.

N. S.-Ak. Freitag 6 U. ganzer Ch. Volksstunde. [589]

Familien-Nachricht.

Todes-Nachricht.

Nach Gottes unverrückbarem Rathschluß entschlief in der ...
gänger Nacht um 12 1/2 Uhr nach heftigsten Krankenlager ...
unter einzigem Kind Wilhelm im vollendeten Reifealter ...

Preussische und Deutsche Fonds.

Preussische Staats-Anleihe	4 104,235 66
Preussische Staats-Anleihe	4 104,235 66
Preussische Staats-Anleihe	4 104,235 66
Preussische Staats-Anleihe	4 104,235 66

Ausländische Fonds.

Ausländische Fonds	4 104,235 66
Ausländische Fonds	4 104,235 66
Ausländische Fonds	4 104,235 66
Ausländische Fonds	4 104,235 66

Gleichen-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66

Gleichen-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66
Gleichen-Stamm-Aktien	4 104,235 66

Gold, Silber und Papiergeld.

Gold, Silber und Papiergeld	4 104,235 66
Gold, Silber und Papiergeld	4 104,235 66
Gold, Silber und Papiergeld	4 104,235 66
Gold, Silber und Papiergeld	4 104,235 66

Leipziger Börse v. 9. Februar.

Leipziger Börse v. 9. Februar	4 104,235 66
Leipziger Börse v. 9. Februar	4 104,235 66
Leipziger Börse v. 9. Februar	4 104,235 66
Leipziger Börse v. 9. Februar	4 104,235 66

Verkaufte Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Verkaufte Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Verkaufte Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Verkaufte Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66
Verkaufte Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	4 104,235 66